

Klausur: Grundzüge der Abgabenordnung  
t

Sommersemester: 2009

Prüfer: Dr. Reck

Nummer: 2055

Als Hilfsmittel sind zugelassen: HGB, StGB, Steuergesetze, Steuererlasse und Steuerrichtlinien und Wirtschaftsgesetze (mit Markierungen und ohne handschriftliche Anmerkungen, Verweise auf Gesetze sind aber zulässig)

Aufgabenstellung:

1. Nennen Sie fünf mögliche Haftungsfälle und geben Sie die gesetzliche Begründung (5 P)
2. Nennen Sie die drei wesentlichen Korrekturvorschriften für Nichtsteuerbescheide und geben Sie den entsprechenden Paraphen an (3 P).
3. Ein Gesellschafter einer OHG erhält im Jahr 2003 den Gewinnfeststellungsbescheid und Einkommensteuerbescheid für 2002. Gegen diesen legt er Einspruch und Klage ein. Der BFH entscheidet im Jahr 2009 zu Gunsten des Steuerpflichtigen. Frage: Können die Bescheide noch geändert werden, begründen Sie Ihre Entscheidung mit dem Gesetz (8 P).
4. Nennen Sie die beiden rechtlichen Konstellationen, die die Zurechnung eines Wirtschaftsgutes zum Betriebsvermögen bedingen (2)
5. Wann ist man steuerlich handlungsfähig, erläutern Sie die drei Grundkonstellationen mit dem Gesetz (5P).
6. Nennen Sie fünf Arten von Verwaltungsakten (5)
7. Nennen Sie die gesetzlichen Korrekturvorschriften für Steuerbescheide (9 P).
8. Nennen Sie die Tatbestandsmerkmale des § 174 (2) AO (4 P)
9. Die Eheleute H werden getrennt veranlagt. Beide geben die Kosten der Lebensversicherung des Ehemannes in ihrer Erklärung an. Können die erlassenen Bescheide noch geändert werden. Prüfen Sie die einschlägigen Änderungsnormen und begründen Sie Ihre Meinung (Anmerkung: Feststellungsverjährung ist nicht eingetreten). (4 P)
10. Wann hat man einen gewöhnlichen Aufenthalt und wann einen Wohnsitz in Deutschland (6 P).